

Um die volkswirtschaftlich und handelspolitisch besonders wichtigen Probleme der Lebensmittelwissenschaft und Ernährung zu fördern, wurde seitens der Arbeitsgemeinschaft angeregt, einen „Forschungsrat für Ernährung“ beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ins Leben zu rufen, der die Aufgabe hat, sämtliche Fragen ernährungswissenschaftlicher und -wirtschaftlicher Art vom Erzeuger ab bis zum Verbraucher zu behandeln, und in dem gleichermaßen die Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie und Ernährungsphysiologie vertreten sein sollen.

Die Arbeitsgemeinschaft ernährungswissenschaftlicher Institute wird in regelmäßigen Zeitabständen jährlich zweimal zusammenkommen, um gemeinsam berührende Fragen zu erörtern. Ihre Anschrift ist z. Zt.: Dortmund, Max-Planck-Institut für Arbeitsphysiologie, Rheinlanddamm 201. [G 206]

Aufruf zur Sammlung von Farbbezeichnungen

Der *Fachnormenausschuß Farbe* (FNF, Obmann Dr.-Ing. habil. *Manfred Richter*) im Deutschen Normenausschuß hat es sich zu einer seiner Aufgaben gemacht, sämtliche über alle möglichen Farbgebiete verstreuten Farbbezeichnungen zu sammeln, zu ordnen und begrifflich festzulegen. Im besonderen sind es alle Begriffe, in denen die Silbe „Farb-“ oder „-farb-“ auftritt, wie z. B. Farbstoff, Dreifarbenstheorie, Körperfarbe; den größeren Anteil werden allerdings jene Bezeichnungen bilden, bei denen dies nicht der Fall ist, wie z. B. Tünehe, warm(e Farbe), opaleszieren. Wie die Beispiele zeigen, können die Begriffe Haupt-, Tätigkeits- oder Eigenschaftsworte sein. Ausgeschlossen von der Sammlung sind reine Farbnamen (Resedagrün, Himmelblau). Da viele Farbbezeichnungen mehrfachen Begriffsinhalt in den verschiedenen Farbgebieten (Physik, Färbereitechnik, Malerei, Kunst,

Farbenphysiologie, Farbenpsychologie) haben, ist das betreffende Farbgebiet zu benennen. Weiter sollen besondere bemerkenswerte Angaben, wie z. B. historische Notizen, zeitliche Änderung des Begriffsinhaltes, mit aufgenommen werden. Die Beifügung des betreffenden fremdsprachigen Ausdrucks (engl., franz., ital., span.) und der DK-Zahl ist vorgesehen.

Um diese Tätigkeit auf möglichst breiter Grundlage durchzuführen, ergeht ein Aufruf an alle, derartige Farbbezeichnungen zu sammeln und dem Unterzeichneten, der als Obmann des Unterausschusses „Farbenwörterbuch“ im FNF eingesetzt ist, einzusenden. Hierbei ist Vollständigkeit der Angabe nach Art des untenstehenden Beispiels zwar erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich, da die Vorschläge überarbeitet und in gleicher Richtung liegende zusammengefaßt werden.

Mit diesem Aufruf werden alle Physiker, Chemiker, Fachleute der farbenherstellenden und der farbenverarbeitenden Industrie, der Druckfarbenfabriken, der farbenphotographischen Industrie und des Gebietes der farbigen Reproduktion, des farbenoptischen und lichttechnischen Arbeitsgebietes, die Künstler und Pädagogen, die Maler, Dekorateure, Philatelisten, die Farbenphysiologen, Farbenpsychologen, die Mineralogen und Philosophen, angesprochen.

Beispiel:

Optimalfarbe (engl., ideal colour, optimal colour), DK 535 622 Begriff aus der Farbvalenzmetrik.

Farbe, deren Remissionsfunktion nur die Werte 1 oder 0 mit höchstens 2 Sprungstellen hat.

Begriff eingeführt von *Luther* (1927); festgelegt in DIN 5033. Bezeichnung begründet durch die von *Ostwald* empirisch gefundene (1916), von *Schrödinger* exakt begründete (1920) Tatsache, daß den Optimalfarben Maximumeigenschaften zukommen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. *Ehrhard Hellmig*, (22c) Leverkusen-Bayerwerk. [G 200]

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Vorläufige Einladung zur GDCh-Hauptversammlung Frankfurt a. M. 1952

Einer langjährigen Tradition folgend, verbindet die *Gesellschaft Deutscher Chemiker* ihre Hauptversammlung 1952 mit der *ACHEMA X*, Ausstellungstagung für chemisches Apparatewesen, die in diesem Jahr in Verbindung mit ausländischen Gesellschaften im Rahmen eines

„Europäischen Treffens Chemie und ihre Technik“ veranstaltet wird.

Durch bewußten Verzicht auf die zahlreichen bei sonstigen Hauptversammlungen unserer Gesellschaft gebotenen wissenschaftlichen Diskussions-Vorträgen will die GDCh ihren Kollegen den Besuch aller Veranstaltungen des Europäischen Treffens ermöglichen.

Für die GDCh-Veranstaltungen ist folgender Tagungsverlauf vorgesehen:

Samstag, 17. Mai 1952

nachmittags GDCh-Vorstandssitzung

Sonntag, 18. Mai 1952

vormittags Teilnahme an der Eröffnungssitzung des Europäischen Treffens

nachmittags GDCh-Vorstandsratssitzung

Montag, 19. Mai 1952

vormittags GDCh-Festsitzung im Kongreßsaal d. Messegeländes Eröffnung und Begrüßung

Ehrungen

im Anschluß daran und

nachmittags finden 3 bis 4 Plenarvorträge statt.

Folgende Themen liegen fest:

K. Freudenberg, Heidelberg: Über natürliches und künstliches Lignin.
K. Ziegler, Mülheim-Ruhr: Neue Reaktionen ungesättigter Kohlenwasserstoffe.

E. Wiberg, München: Neuere Ergebnisse der Hydrid-Forschung.
Dienstag, 20. Mai 1952

nachmittags GDCh-Mitgliederversammlung

am *Mittwoch, 21. Mai 1952* Tagungen der GDCh-Fachgruppen:

„Analytische Chemie“ in Frankfurt a. M.

„Körperfarben und Anstrichstoffe“ in Wiesbaden

„Lebensmittelchemie“ in Geisenheim

am *Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Mai 1952*

Jahresversammlung der GDCh-Fachgruppe „Lebensmittelchemie“ in Geisenheim (Thema der Vortragsveranstaltung: „Alkoholfreie und alkoholische Getränke“)

am *Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Mai 1952*

Mitgliederversammlung und Tagung der GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ in Frankfurt a. M.

Die GDCh-Fachgruppen „Gewerblicher Rechtsschutz“ und „Wasserchemie“ werden erst im Herbst tagen. Die GDCh-Fachgruppe „Freiberufliche Chemiker“ wird ihre in Frankfurt a. M. anwesenden Mitglieder zu einer zwanglosen Aussprache einladen, der GDCh-Arbeitsausschuß „Chemisches Fachschulwesen“ wird voraussichtlich am Montag, 19. 5., abends, zu einer Aussprache zusammentreten.

Alle GDCh-Mitglieder erhalten eine Einladung zu den gesamten Veranstaltungen des Europäischen Treffens mit einem Anmeldevordruck. Die Anmeldung und die Überweisung der Teilnehmergebühren sind in diesem Jahre ausschließlich an die *DEHEMA*, Frankfurt a. M. zu richten. Bei der GDCh eingehende Anmeldungen werden der *DEHEMA* zur weiteren Bearbeitung zugewiesen.

Zu den Tagungen der GDCh-Fachgruppen ergehen an deren Mitglieder gesonderte Einladungen. Die Fachgruppen erheben, insbes. soweit sie außerhalb Frankfurts tagen, zur Deckung ihrer Unkosten, geringe Teilnehmergebühren. [G 207]

GDCh-Fachgruppe „Freiberufliche Chemiker“

Die Fachgruppe hat ein Verzeichnis ihrer Mitglieder zusammengestellt, in welchem neben den genauen Anschriften und, soweit uns bekannt, Fernsprechanschlüssen auch angegeben sind, wer als

vereidigter Handelschemiker und Probenehmer (II) oder als vereidigter Sachverständiger (S) oder als Beratender Chemiker (B)

tätig ist. Die Liste enthält ferner Angaben, auf welchen Fachgebieten der Schwerpunkt der Tätigkeit des betreffenden Mitgliedes liegt.

Bei der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen, Marktplatz 5, können GDCh-Mitglieder einen Abdruck der Liste kostenlos erhalten, Nichtmitglieder gegen eine Gebühr von DM 2.-.

Anmeldungen zur GDCh-Fachgruppe „Freiberufliche Chemiker“ (Jahresbeitrag DM 15.-) werden mit Angabe der Tätigkeit (II, S oder B) und der Fachgebiete von der GDCh-Geschäftsstelle entgegen genommen. Der Fachgruppen-Vorsitzende Dr. *H. Popp* [G 209]

100-Jahr-Gedenkfeier für Otto Schott in Witten/Ruhr

Auf Einladung der *Deutschen Glas-technischen Gesellschaft* und der Stadt Witten als Geburtsort fand eine von musikalischen Darbietungen umrahmte Feierstunde zu Ehren des am 17. Dezember 1851 in Witten als Sohn eines schlichten Glasmachers geborenen *Otto Schott* statt. Zu seiner Ehrung war auch Prof. *W. E. S. Turner*, Sheffield, der Präsident der *International Glass Commission*, trotz seines hohen Alters erschienen. Der Festvortrag von Prof. *H. Schimank*, Hamburg, beleuchtete von historischer Warte das Leben und Wirken dieser wissenschaftlich, technologisch und sozial gleich bedeutenden Persönlichkeit. —

Dr. Erich Schott, der Seniorchef des Unternehmens *Jenaer Glaswerk Schott & Gen.*, übergab zu Ehren seines verstorbenen Vaters dessen bronzene Büste in die Obhut der Stadt Witten.

Wegen Verhinderung von Prof. Dr. Ziegler, des Vorsitzenden der GDCh, verlieh Dir. Dr. phil. habil. H. Jepsen-Marwedel der Verbundenheit der deutschen Chemiker – und nicht nur der deutschen – mit dem Anlaß der Veranstaltung Ausdruck:

„Für jeden ordentlichen Chemiker ist der Name Schott zum Begriff geworden, nachdem ihm das von Otto Schott gegründete Jenaer Glaswerk Schott & Gen. erst das gläserne Handwerkszeug geliefert hat, das ihm zu seinem laboratoriumsmäßigen Erfolg verholfen hat.

Die *Gesellschaft Deutscher Chemiker* entbietet daher der Familie Schott ihre lebhaften Grüße im Andenken an den Pionier der in der ganzen Welt anerkannten wissenschaftlichen Glastechnik und ihre Wünsche für das Gedeihen des neu gegründeten Werkes in Mainz, das seinen stolzen Namen trägt und die Tradition des Jenaer Glaswerkes mit Erfolg fortsetzen und mehren möge.“ [G 201]

Läßt sich Ultraschall in der Chemie nutzbringend anwenden?

Der auf der Kölner Hauptversammlung 1951 von Dr. W. Lehfeldt gehaltene Vortrag (vgl. diese Ztschr. 63, 486 [1951]) ist als Sonderdruck erschienen und kann von der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen, unter Erstattung der Portokosten (DM - .20 in Briefmarken) bezogen werden. [G 203]

GDCh-Ortsverband Berlin

In seiner Jahreshauptversammlung am 11. Februar 1952 hat der Ortsverband Berlin Vertrauensmänner, den Vorsitzenden und weitere Mitglieder des Vorstandes neu gewählt.

Prof. Dr.-Ing. J. D'Ans wurde als 1. Vorsitzender und Vertrauensmann,

Dr. R. Schmidt als stellvertretender Vorsitzender und

Dr. A. Niehterlein als Schriftführer und stellvertretender Vertrauensmann wieder gewählt.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. Dr. med. vet. h. c. W. Heubner, o. Prof. für Pharmakologie an der Freien Univers. Berlin-Dahlem (West), wurde zum Ehrenmitgl. der „Società Italiana di Aerologia“ gewählt. — Prof. Dr. W. Klemm, Ordinarius für anorgan. Chemie an der Univers. Münster, Präsident der GDCh, wurde zum korrespond. Mitglied, Prof. Dr. G. M. Schwab, o. Prof. für physikal. Chemie an der Univers. München und Prof. Dr. E. Wiberg, München, o. Prof. und Vorst. des Inst. für anorgan. Chemie der Univers. München, wurden zu ordentl. Mitgliedern der Bayrischen Akademie der Wissenschaften ernannt. — Dipl.-Ing. K. Morawe, Berlin-Schmargendorf, Dir. der Permutit A.G., wurde anlässlich seines 75. Geburtstags am 6. Febr. 1952¹⁾ auf Grund seiner Verdienste um die Entwicklung der Ionen-Austauscher und Technik der Wasserreinigung zum Ehrensensator der Techn. Univers. Berlin-Charlottenburg ernannt. — Dr. H. Tramm, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrchemie A.G., Oberhausen-Holtien, wurde wegen seiner Verdienste um die Entwicklung und Erhaltung der Fischer-Tropsch-Synthese in Deutschland zum Dr. rer. nat. h. c. der TH. Hannover ernannt.

Geburtstage: Prof. Dr. E. Blau, emerit. o. Prof. für Agrikulturchemie und Bodenkunde an der Univers. Göttingen, feierte am 14. Februar 1952 seinen 75. Geburtstag. — Dr. Dr. W. Feit, Aschersleben, bek. durch seine Arbeiten über Seltene Erden, feierte am 24. Jan. 1952 seinen 85. Geburtstag²⁾. — Emerit. o. Prof. Dr. E. Rupp, Freiburg i. Br., ehem. langjähr. Ordinarius für Pharmazie an der Univers. Breslau, bekannt durch zahlr. Arbeiten auf den Gebieten der Maßanalyse sowie der Prüfungsmethoden für Arzneistoffe, feierte am 19. Febr. 1952 seinen 80. Geburtstag.

Berufen: Prof. Dr. W. Borchert, Abt.-Vorst. für Kristallographie und Röntgenographie an der Univers. Heidelberg, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mineralogie an der TH. München angenommen. — Doz. Dr. med. N. Brock, Leiter der Pharmakolog. Abteilung der Asta-Werke A.G. Braekwede, erhielt einen Lehrauftrag für biolog. Auswertungsmethoden an der Univers. Münster. — Prof. Dr. H. Hartmann, Frankfurt (M.), apl. Prof. für physikal. Chemie in Frankfurt (M.), wurde beurlaubt, um als Gast die Stelle eines Abteilungsleiters am MPI für physikal. Chemie in Göttingen zu übernehmen. — Dr. habil. Walter Noll,

Farbenfabr. Bayer, Leverkusen, erhielt einen Lehrauftrag für Kristall- und Mineralchemie an der Univers. Köln. — Prof. Dr. Ing. K. Zeile, früher o. Prof. für organische Chemie an der Univers. Straßburg, derzeit Leiter des Forschungslaboratoriums der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Ingelheim/Rhein, erhielt einen Ruf auf das Ordinariat für organische Chemie an der Univers. Erlangen als Nachfolger von Prof. R. Pummerer, nachdem ein gleicher Ruf von Prof. R. Huisgen von diesem abgelehnt worden war³⁾.

Ernannt: Dr. W. Brötz, Oberhausen-Holtien, Ruhrchemie A.G., zum Privatdoz. für chem. Technologie an der TH. Aachen. — Prof. Dr. H. D. Cremer, Physiolog.-chem. Inst. der Univers. Frankfurt (M.), hat die Leitung des Inst. für angewandte Ernährungswissenschaften in Hannover übernommen. — Dr.-Ing. Dipl.-Ing. H. Dannenberg, Tübingen, wissenschaftl. Abteilungsleiter im MPI für Biochemie, erhielt die Lehrbefugnis für organ. und physiolog. Chemie an der Univers. Tübingen. — Dr. W. Kern, Mainz, Prof. für organ. und Kolloid-Chemie an der Univers. Mainz, zum Dir. des organ.-chem. Inst. der Univers. — Prof. Dr. K. Mothes, Inh. des Lehrstuhls für Pharmakognosie an der Univers. Halle und Leiter der chemisch-physiol. Abteilung am Inst. für Kulturpflanzenforschung in Gatersleben (Kr. Quedlinburg) der Dtsch. Akademie der Wissenschaften/Ost zu Berlin zum Kommiss. Leiter des Pharmazeut. Inst. der Univers. Halle. — Dr. W. Riezler, bisher apl. Prof. für Physik an der Univers. Bonn, wurde das Extraordinariat für Experimentalphysik unter gleichzeitiger Ernennung zum a.o. Prof. übertragen. — Dr. L. Roka, Frankfurt (M.), Assistent am Institut für vegetative Physiologie, zum Privatdoz. für chemische Physiologie an der Univers. Frankfurt (M.). — Privatdoz. Dr. P. Royen, Frankfurt (M.), kommissar. Dir. des Inst. für anorgan. Chemie, zum apl. Prof. — Dr. phil. Clara v. Simson, Berlin, zum Doz. für physikal. Chemie an der Univers. Berlin-Charlottenburg. — Prof. Dr. phil. R. Wizinger, Dir. des Inst. für Farbenchemie an der Univers. Basel, zum Hon.-Prof. an der Univers. Bonn.

Gestorben: Dr. phil. G. Beindorff, Hannover, Mitinhaber der Fa. Günther Wagner, Pelikan-Werk, Hannover, VDC-Mitgl. seit 1920, am 2. Febr. 1952 im Alter von 61 Jahren. — Dr. phil. K. Feist, Göttingen, emerit. o. Prof. der Pharmazie und ehem. Dir. des Pharmazeut.-chem. Inst. der Univers. Göttingen, bek. durch seine Arbeiten über Alkaloide, Bitterstoffe und Gerbstoffe, Mitgl. der GDCh, am 20. Febr. 1952 im Alter von 76 Jahren. — Prof. Dr. med. Dr. phil. A. Hahn, Dir. des physiolog.-chem. Inst. der Univers. München, bek. durch seine Untersuchungen über den Stoffwechsel, am 1. Jan. 1952 im Alter von 62 Jahren.

Ein geladen: Prof. Dr. F. Arndt, Dir. des ehem. Inst. der Univers. Istanbul, zu Gastvorlesungen an der Univers. Bonn. — Prof. Dr. H. Erbring, Köln, Vorst. der chem. Abteilg. der Fa. Dr. Madaus & Co., Vorsitzender der Kolloid-Gesellsch., von der Slovenschen Akademie der Wissenschaften zu Gastvorträgen an den Univers. Laibach und Agram und von der Serbischen Chemischen Gesellsch. zu einem Gastvortrag nach Belgrad. — Prof. Dr. W. Hartner, Dir. des Inst. für Geschichte der Naturwissenschaften Frankfurt (M.), zu einem Vortrag vor einem von der Königin der Niederlande einberufenen Kreis.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. O. Waldmann, Santiago, ehem. Präsident der Reichsforschungsanstalt Insel Riems (Greifswald), bes. bekannt durch seine Arbeiten über das Maul- und Klauenseuche-serum, wurde von der chilenischen Regierung mit dem höchsten Grad des „Orden al Merito Bernardo O'Higgins“ ausgezeichnet. — Dr. phil. A. Wettstein, Dir. der Ciba-AG., Basel, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Erkenntnis der das Leben fördernden Kräfte und so allgemein wegen seiner Leistungen auf dem Gebiet der Steroid-Hormone von der med. Fakultät der Univers. Basel zum Ehrendoktor ernannt.

³⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 64 [1952].

Am 25. Januar 1952 verstarb in Eberswalde im 63. Lebensjahr HERR DR. CLEMENS FLEISCHHAUER

der 26 Jahre als Chemiker für uns in unserem ehemaligen Werk in Eberswalde tätig war. Herr Dr. Fleischhauer hat sich während seiner Tätigkeit für uns große wissenschaftliche und technische Verdienste bei der Herstellung von Kampfer erworben. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Vorstand der SCHERING A. G.

Berlin, den 15. Februar 1952

Berlin (West)

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.
Photomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Verlages. Printed in Germany.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH, (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.